

Protokoll:	Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	58
		TOP:	1
Verhandlung		Drucksache:	1083/2020
		GZ:	
Sitzungstermin:	09.03.2021		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Pätzold		
Berichterstattung:			
Protokollführung:	Frau Klemm / pö		
Betreff:	Mobilitätswoche statt Autofreier Sonntag 2021		

Vorgang: Ausschuss für Klima und Umwelt vom 26.02.2021, öffentlich, Nr. 6
 Ergebnis: einmütige Zustimmung

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Herrn Oberbürgermeisters vom 18.02.2021, GRDs 1083/2020, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Der Durchführung einer "Stuttgarter Mobilitätswoche" im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche (16. bis 22.09.2021) anstatt eines Autofreien Sonntags wird zugestimmt.
2. Die Finanzierung im Jahr 2021 erfolgt aus den ursprünglich für die beiden Autofreien Sonntage vorgesehenen Mitteln in Höhe von 1,14 Mio. Euro im Teilergebnishaushalt 810 - Bürgermeisteramt, Amtsbereich 8107015 - Referat Strategische Planung und Nachhaltige Mobilität, Kontengruppe 43100 - Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke.

Der gemeinsame Antrag Nr. 90/2021 vom 08.03.2021 (90/GRÜNE, Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei, SPD, PULS) ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigelegt.

Zustimmung zur GRDRs 1083/2020 äußern StR Winter (90/GRÜNE), StR Kotz (CDU), StR Ozasek (Die FrAKTION LINKE SÖS Piraten Tierschutzpartei), StR Serwani (FDP), StR Goller (AfD) und StRin Köngeter (PULS).

Einleitend fasst StR Winter den Sachverhalt zusammen. Er befürwortet den dezentralen Charakter der geplanten Mobilitätswoche im September 2021 und legt den Fokus auf "autofrei und emissionsfrei". In den Quartieren könne man damit einen vom Verkehr entlasteten Umgang mit dem öffentlichen Raum demonstrieren und den Geist der Autofreien Sonntage fortsetzen. Des Weiteren bittet er um gesonderte Abstimmung der geänderten bzw. ergänzten Beschlussziffern (2.), (4.) und (5.) des Antrags Nr. 90/2021 "Stuttgarter Mobilitätswoche dezentral und emissionsfrei" vom 08.03.2021.

Hintergrund der Erläuterungen in Beschlussziffer (5.) des Antrags sei die Aufnahme der Idee und Planung von autofreien Quartieren nach dem Beispiel des "Barcelona Superblock". Er bitte um Darlegung der Möglichkeit einer Nutzung von Restmitteln aus 2020 für die Finanzierung. Eine teilweise Umsetzung dieses bereits im letzten Haushalt diskutierten Projekts könne nunmehr in einem nächsten Schritt realisiert werden. Auch seine Fraktion, bekräftigt StR Ozasek, rege für den "Barcelona-Superblock" in Anbetracht der Bedeutung dieses Themas die Übertragung der Restmittel zur Umsetzung entsprechender Modellquartiere an (Beschlussziffer (5.) des Antrags 90/2021). StR Goller hingegen sieht die Finanzierung des "Barcelona-Superblock" im Kontext bereits beschlossener Klimaprojekte. Alternativvorschläge (in Stuttgart-West) zur Augustenstraße, ergänzt StR Ozasek seine Ausführungen, die wegen nicht ausreichend bebauter Blockrandbereiche nicht opportun als Modellbereich sei, wünsche man sich von der Verwaltung ebenso wie Planungshinweise zum Finanz- und Personalbedarf.

Auf Nachfrage von BM Pätzold bestätigt Herr Daude (S/OB) die grundsätzliche Verfügbarkeit von Restmitteln aus 2020.

StR Kotz äußert sich ebenso wie StR Serwani, StR Schrade und StR Goller zu der geänderten Beschlussziffer (4.) wegen der Festlegung auf "Autofreie Sonntage" zunächst kritisch. Es gehe in erster Linie um zentrale Veranstaltungen in 2022 und 2023, so StR Winter erläuternd und um Zustimmung werbend. Das schliesse weitere, auch dezentrale Aktionen nicht aus.

Dies berücksichtigend, könne er sich, so StR Kotz daraufhin, eine Formulierung vorstellen, die letztlich die Entscheidung zwischen einer Mobilitätswoche und einem Autofreien Sonntag für die Jahre 2022 und 2023 offenlasse. So könnten ggfs. Erfahrungswerte aus der Mobilitätswoche 2021 in die Überlegungen einfließen, zumal er eine Mobilitätswoche begrifflich attraktiver finde als einen Autofreien Sonntag. Eine Kombination von beiden Veranstaltungsformaten bringt StRin Köngeter ins Spiel, während StR Goller die Alternativen deutlich getrennt sehen möchte. Herr Daude erläutert mit Blick auf die übrigen Teilnehmerstädte der "Europäischen Mobilitätswoche", Autofreie Sonntage und Mobilitätswochen schlossen sich nicht gegenseitig aus. Die teilnehmenden Städte seien mit einer Vielzahl verschiedener Veranstaltungen und Aktionen breit aufgestellt, die von autofreien Bereichen in einzelnen Bezirken bis hin zu neuen ÖPNV-Linien reichten.

Die FrAKTION LINKE SÖS Piraten Tierschutzpartei sieht StR Ozasek zufolge die klimaneutrale Mobilität und stadtverträgliche Verkehrskonzeptionen im Mittelpunkt einer Mobilitätswoche. Er begrüßt die Dezentralisierung der einzelnen Veranstaltungen in die Stadtbezirke und schlägt eine partizipative Einbindung der Verkehrsinitiativen der Stadt

vor. Diese könne in einer Art öffentlich sichtbarer Plattform aller derartigen Engagements münden. Die Integration der Bezirksbeiräte bei der Planung der Aktivitäten sei ihm wichtig, fügt StR Schrade hinzu.

StR Kotz sieht in der europaweiten Mobilitätswoche Chancen, die Möglichkeiten der neuen - emissionsfreien - E-Mobilität in einem großen Kontext aufzuzeigen. Den Begriff "emissionsfrei" stellt StR Goller vor dem Hintergrund der Stromversorgung für E-Fahrzeuge auf Braunkohlebasis infrage. Im Übrigen wolle er den Fokus nicht einzig auf das Vermeiden von Autoverkehr legen. Er sehe mehrtägige autofreie Zonen als große Herausforderung für die Einwohner*innen, zumal die Mobilitätswoche für die erste Woche des kommenden Schuljahres geplant sei. Zudem interessierten ihn die Mehrkosten einer Mobilitätswoche im Vergleich zu Autofreien Sonntagen.

Für die SPD-Gemeinderatsfraktion stehe neben den städtebaulichen Konzeptionen zwingend der kostenfreie ÖPNV als Alternative zum Autoverkehr im Mittelpunkt jeglicher Veranstaltungsform, erläutert StR Körner. Dem schließt sich StR Kotz mit dem Vorschlag an, ein kostenfreies Wochenende für den ÖPNV im Rahmen der Mobilitätswoche anzubieten. So könne man mehr Menschen anziehen und damit gleichzeitig den Handel unterstützen. In diesem Zusammenhang kann er sich eine Verwendung der Mittel aus 2020 und 2021 vorstellen. StRin Königter bringt alternativ ein Mobilitätswochen-Ticket zum Sonderpreis ins Spiel, während StR Goller sich einen kostenfreien Werktag vorstellen kann. Die Berechnung des Budgets - auch für den Autofreien Sonntag 2019 - fuße grundsätzlich auf einem autofreien Sonntag für den ÖPNV, stellt Herr Daude klar.

Eine Entscheidung diesbezüglich, so der Vorschlag von StR Winter, könne nach Vorliegen eines konkreten Konzepts für die Mobilitätswoche im Frühjahr getroffen werden.

Diese Anregung nimmt der Vorsitzende auf und stellt zunächst den Antrag Nr. 90/2021 "Stuttgarter Mobilitätswoche dezentral und emissionsfrei" vom 08.03.2021 (90/GRÜNE, Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei, SPD, PULS) zur Abstimmung. Die beantragten Beschlussziffern (2.), (4.) und (5.) werden einzeln abgestimmt.

Beantragte Beschlussziffer (2.):

"Die Ausgestaltung der Mobilitätswoche setzt auf den oben beschriebenen Geist der autofreien Sonntage und stellt emissionsfreie Mobilität in den Vordergrund."

BM Pätzold stellt fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik stimmt der Beschlussziffer 2 einmütig bei 1 Stimmenthaltung zu.

Beantragte Beschlussziffer (4.):

"Die autofreien Tage werden für die Jahre 2022 und 2023 durchgeführt. Dabei sind bisher nicht abgerufene Mittel aus 2020 zu übertragen."

BM Pätzold stellt fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik stimmt der Beschlussziffer 4 einmütig bei 1 Stimmenthaltung zu.

Beantragte Beschlussziffer (5.):

"Für die weitere Planung eines Quartiers nach dem Vorbild 'Barcelona Superblock' stellt die Verwaltung in einer der nächsten Ausschusssitzungen dar, welche Mittelbedarfe benötigt würden und ob diese durch Restmittel aus dem Jahr 2020 finanziert werden könnten."

BM Pätzold stellt fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik stimmt der Beschlussziffer 5 mehrheitlich bei 1 Gegenstimme zu.

Danach stellt BM Pätzold die GRDRs 1083/2020 mit oben genannten Änderungen zur Abstimmung und stellt fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik stimmt dem Beschlussantrag mit den oben genannten Änderungen mehrheitlich bei 1 Gegenstimme zu.

Zur Beurkundung

Klemm / pö

Verteiler:

- I. S/OB
zur Weiterbehandlung
S/OB-Mobil
Klimaschutz
weg. VA, GR

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
SSB
VVS
 2. OB-PR
 3. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
 4. Referat SOS
Amt für öffentliche Ordnung
 5. Referat SWU
Amt für Umweltschutz
 6. Rechnungsprüfungsamt
 7. L/OB-K
 8. Hauptaktei

- III.
 1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 2. CDU-Fraktion
 3. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
 4. SPD-Fraktion
 5. FDP-Fraktion
 6. Fraktion FW
 7. AfD-Fraktion
 8. Fraktionsgemeinschaft PULS